

khg leben

Erfahrungen von GemeinderätInnen aus zwei Jahrzehnten

Anna-Katharina Stiffel: Gemeinderätin 2004 bis 2008

Wie wohl viele andere Studierende auch lernte ich die khg bei einem Ersti-Wochenende kennen. Das war 2003, und ein Jahr später begann meine vierjährige Amtszeit im Gemeinderat. Damals studierte ich Deutsch und Biologie für gymnasiales Lehramt, und dass später durch ein Fernstudium noch katholische Religion dazu kam, liegt wohl nicht unerheblich in meiner Zeit in der khg begründet. Hier konnte ich mich auf ganz unterschiedliche Art mit meinem Glauben auseinandersetzen und ihn auch leben: im Feiern und Mitgestalten der Gottesdienste, in den Sozialprojekten, in Diskussionen, bei Themenabenden, in Exerzitien und vielen, vielen Gesprächen. Fast von allein entstanden dabei gute Freundschaften, die über das Studierendende hinaus bis heute andauern. Mich neben der Teilnahme an verschiedenen Programmpunkten auch in und für die khg zu engagieren, hat mir vor allem Spaß gemacht, aber mir „nebenbei“ auch die Möglichkeit gegeben, mich selbst und viele verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten auszuprobieren – Erfahrungen, von denen ich sehr profitiert habe.

In meiner Zeit als Gemeinderätin habe ich viele verschiedene Menschen kennen gelernt, die die khg prägten, Studierende wie auch Hauptamtliche; hier gab es auch einige Umbrüche, z.B. den Wechsel in der Leitung und bei den Priestern. Doch auch wenn verschiedene Menschen, egal ob Hauptamtliche, Ehrenamtliche oder Teilnehmende, stets ihre je unterschiedlichen Begabungen und Vorlieben, Temperamente, Sichtweisen, Stärken und Schwächen in die khg einbrachten, so blieb bei allen Veränderungen in ihrer Buntheit doch durchgängig ein guter Geist spürbar: ein Geist der Offenheit, des Willkommenseins, der Wertschätzung, des Wahrnehmens und Anteilnehmens, der Lebendigkeit, der Lebens- und Glaubensfreude, der Begeisterung. Möge dieser gute Geist die khg auch weiterhin prägen!

Eva Elodie Göbel: Gemeinderätin 2007 bis 2009

Meine gesamte Zeit, die ich als Studentin in Göttingen verbrachte, ist eng mit der khg verknüpft. Als ich 2006 als Ersti mein Studium begann, nahm ich an dem khg-Einführungswochenende teil. An diesen beiden Tagen lernte ich meine beste Studienfreundin kennen, meine späteren Kabarett-KollegInnen und viele andere liebe Freunde und Freundinnen. Ich saß das erste Mal im Fegefeuer, das sich zu einem meiner liebsten Aufenthaltsorte entwickelte, besuchte den khg-Gottesdienst in der Nikolaikirche, den ich von da an jeden Sonntag besuchen sollte. Die khg setzte während meiner Zeit in Göttingen viele Orientierungspunkte, die mir durch mein Erwachsenwerden 2.0 und meinen turbulenten Studienalltag halfen. Durch die Menschen, denen ich auch nach meinem Wegzug aus Göttingen verbunden blieb, sind viele Anker bis heute gesetzt. In meiner Zeit als Gemeinderätin war es immer ein Highlight für mich, das Programm mitgestalten und selbst Aktivitäten anbieten zu dürfen. Die Möglichkeit zur Teilhabe und das Vertrauen, das wir jungen Menschen durch das khg-Team erfuhren, haben mich sehr gestärkt. Für mich war die khg ein Stück Kontinuität in meinem Leben und ein Zuhause. Für die Zukunft wünsche ich der khg, dass sie weiterhin Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten zusammenbringt, Halt bietet und Ruhe, aber auch den Raum, aus sich herauszugehen und sich auszuprobieren.

Virginie Leclerc: Gemeinderätin 2009 bis 2013

Als khg-Wohnheimbewohnerin war mir die khg eine Selbstverständlichkeit. Ich habe die zahlreichen khg-Angebote (Gottesdienste, Vorträge, Veranstaltungen, Exkursionen, Gemeindetreffs, Sozialprojekte) geschätzt und fand es bereichernd, mit netten Studierenden in Kontakt zu treten, die aus unterschiedlichen Religionen und Ländern kommen und ihr Leben aus dem christlichen Glauben heraus gestalten.

In meiner khg-Zeit (von 2007 bis 2013) hat sich einiges getan, so z.B. die Entscheidung, den Gottesdienst gemeinsam mit der ESG zu gestalten.

Ich wünsche der khg, dass sie so offen bleibt, weiterhin als Ort der Begegnung dient und das Hochschulleben prägt.

Hassan Ibrahim: Gemeinderat 2015 bis 2016

In meinen Augen bringt die khg durch ihre verschiedenen Veranstaltungen Menschen aus der ganzen Welt zusammen und baut eine wunderbare, bunte Gemeinschaft auf. Die khg begleitet uns spirituell und persönlich, gibt uns überall und jederzeit die Unterstützung, die wir brauchen. Es ist für neue Studierende immer sehr schwer, sich an einem noch unbekanntem Ort einzuleben, und die khg ermöglicht es, sich zu Hause zu fühlen und sich in die Gesellschaft zu integrieren. Die Vielfalt der Themen und kulturellen Aktivitäten machen die khg unverwechselbar. Was die Uni nicht zu bieten vermag, das können die Studenten in der khg finden.

Ich wünsche der khg, dass sie weiterhin Menschen mit viel Kraft in ihrem Engagement begleitet, um ihnen moralische und spirituelle Unterstützung und Hilfe zu geben.



Anna-Katharina Stiffel, geboren in Salzgitter, 2003 Aufnahme des Studiums der Fächer Deutsch und Biologie an der Universität Göttingen, zudem Fernstudium der katholischen Theologie, tätig als Lehrerin an einem Gymnasium in Wolfsburg, wohnhaft in Braunschweig

Eva Elodie Göbel, Bachelor-Studium der Germanistik und Geschichte in Göttingen 2006 bis 2009, danach Aufenthalt überall dort, wo Literatur und Sprache eine Rolle spielen: am Theater, beim Radio, im Literaturhaus und im Museum; Masterstudium Literatur-Kunst-Kultur in Jena, die meiste Zeit aber an der Sorbonne in Paris; nach der Rückkehr nach Jena als fast 30-Jährige wohnhaft in einer WG (es ist die tollste WG der Welt und die anderen sind noch viel älter); tätig als Fachjournalistin, Online Redakteurin und Social Media Managerin, daneben Produzentin von Podcasts zu Themen aus der Wissenschaft



Virginie Leclerc, geboren in der „Ch’ti-Gegend“ in Nordfrankreich, Lehramt-Studium der Fächer Deutsch und Französisch an der Universität Göttingen sowie der Germanistik an der Fernuniversität Lille, arbeitet als Lektorin für Französisch an der Universität Salzburg

Hassan Ibrahim, geboren in Syrien, Jura-Studium, anschließend Arbeit als Rechtsanwalt in Syrien; derzeit Masterstudent an der Universität Göttingen in Jura (LL.M), lernte die khg über den KAAD (Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst) kennen, der ihn durch ein Stipendium unterstützt hat, seit 2014 aktiv in der khg

